

FAIR Metadata im Forschungsdatenmanagement

Checkliste für Forschende

Von Susanne Blumesberger und Christian Bischof, Juni 2023.

Erstellt für die RepManNet AG FAIR Metadaten.

Habe ich...

1. Die Pflichtmetadatenfelder ausführlich genug ausgefüllt?

Der Titel sollte beispielsweise eindeutig sein, damit das Objekt leicht aufgefunden werden kann, die Beschreibung sollte ausführlich sein um sich einen ersten Eindruck vom Objekt verschaffen zu können.

2. Soweit möglich auch die nicht erforderlichen Felder befüllt?

Je nach Objekttyp und Fachdisziplin kann es erforderlich sein, beispielsweise Hinweise auf die Verwendung des Objekts in der Lehre zu geben oder die Provenienz des Objekts anzugeben.

3. Den Titel, die Beschreibung, die Stichworte mehrsprachig (v.a. Titel, Beschreibung und Stichwörter englisch) gewählt?

Die Mehrsprachigkeit ermöglicht die internationale Nachnutzung der Objekte.

4. Einen DOI angeben, beantragt?

Wenn der DOI nicht automatisch vergeben wird, empfiehlt es sich einen zu beantragen. Der Eintrag einer bereits vorhandenen DOI erleichtert die Auffindbarkeit der Objekte.

5. Wo immer möglich mittels persistente Identifikatoren (z.B. DOI) auf zugehörige Daten verwiesen?

Verlinkungen auf persistente Identifikatoren ermöglichen ein stabiles Netzwerk an Wissen, Informationen können jederzeit ergänzt und korrigiert werden.

6. Meine Daten so beschrieben, dass auch fachfremde Personen sie weiter nutzen können?

Je weniger Fachvokabular in den Beschreibungen verwendet wird, desto eher kann das Objekt auch von Personen aus anderen Disziplinen, bzw. auch von der Öffentlichkeit nachgenutzt werden.

7. Die Möglichkeit genutzt, meine Daten so zu beschreiben, dass die Entstehung transparent wird?

Transparenz ist ein wichtiger Bestandteil der guten wissenschaftlichen Praxis, eine nachvollziehbare Beschreibung des Forschungsprozesses trägt wesentlich zu Open Science und zur Umsetzung der FAIR Prinzipien bei.

8. Wenn vorhanden - frei zugängliche, standardisierte Vokabularien verwendet?

Offene Vokabularien ermöglichen den Austausch mit anderen Systemen und erleichtern die Nachnutzung der Objekte.

9. Unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, eine möglichst freie Lizenz für meine Daten vergeben?

Je freier die Lizenz, desto breiter kann das Objekt nachgenutzt werden und desto mehr wird der Open Access Gedanke unterstützt, die Lizenz sollte im besten Fall bereits vor Projektbeginn gewählt werden.

10. Die Daten mit anderen Daten, bzw. (meinen) Publikationen verlinkt?

Werden Daten und Publikationen verlinkt, erhöht sich der Mehrwert enorm, denn Interessierte können die Forschung besser nachvollziehen und evtl. ihre Forschung auf die bereits vorhandenen Daten aufbauen.

11. Die Rechte für die Metadaten eingeholt, sodass ich sie mit einer freien Lizenz versehen kann?

Vor allem Abstracts sind meist eigenständige, urheberrechtlich geschützte Werke.

12. Die Einträge Korrektur gelesen?

Alternativtexte/ alte und neue Rechtschreibung/Schreibweisen, Tippfehler führen dazu, dass Objekte schlechter gefunden werden.